

Innovative Maßnahme	LEBENDE INSELN (SCHILFGABIONEN)		M-F06
Anwendungsfeld	Durch die Errichtung lebender schwimmender Inseln, als erfolgsversprechende Maßnahmenplanung für Feuchtgebiete, lassen sich Gewässer ökologisch aufwerten, die Gewässerqualität und das Landschaftsbild verbessern.		
Schlagwort (Tag)	„Lebende Inseln“ sind eine ingenieurbioologische Bauweise, mit der die Entwicklung schwimmender Vegetationsstrukturen in Form von Inseln initiiert werden kann.		
Standard / etablierte LPM	Vegetationsinseln mit Schwimmkörpern aus künstlichem Material, z.B. als Nisthilfen für Wasservögel		
Funktionsweise	Die zugrunde liegende Technik der Schilfrohgabione orientiert sich an natürlichen Vorbildern wie Schwingrasen oder Schwingröhrichten, die im Uferbereich von Stillgewässern im Verlauf der Gewässerverlandung auftreten. Dabei sollen natürliche Entwicklungsprozesse und Sukzessionsabfolgen mit Hilfe der biologischen und technischen Eigenschaften von Vegetation eingeleitet und gesteuert werden. Wichtig für diese Initiierung ist die Verwendung von ausschließlich organischen und verrottbaren Materialien. Demnach wird lebendes und totes Pflanzenmaterial in Kombination mit natürlichen, unbelebten Baustoffen wie Holz, Boden oder Naturfasergewebe bei der Herstellung „Lebender Inseln“ genutzt.	Innovation: Einbringen naturnaher Strukturen in ein Gewässer	
Vorteil /Stärken	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Habitatstrukturen - Wasserreinigung durch Wasserwurzel 		
Einschränkungen	Die Inseln müssen einwachsen, um den Eigenauftrieb entstehen zu lassen.		
Trivia			
Entwicklungsstand / Entwicklungsmöglichkeiten	Die Bauweise ist bereits in verschiedenen Forschungsarbeiten erprobt worden.		
Kosten / Aufwand / Kostenvergleich zur Standardmethoden	Bisher Pilotprojekt, daher keine Kostenschätzung für eine breitere Anwendung möglich		
Arbeitskräfte / Qualifikation	Konzeption und Einbringung durch geschultes Personal		
Erhältliche Systeme	---		
Status	Pilotprojekt; Prinzip ist publiziert (s. Quellen)		
Kontakt	Prof. Dr. Henning Günther, Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS) Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Fakultät Landbau / Umwelt / Chemie, Fachgebiet Garten- und Landschaftsbau Pillnitzer Platz 2 D-01326 Dresden , Tel.: 0351 / 462 - 3624 (Kontakt und/oder der eines anderen Ansprechpartners)		
Alternative innovative LPM	---		
Quellen	Günther, H., (2013): Lebende Inseln. selbstschwimmende Pflanzengesellschaften für urbane Gewässer. Dissertation., Berlin, Technischen Universität Berlin 100 S. Günther, H., 2014: Stillgewässerrenaturierung mit schwimmenden Vegetationsstrukturen. Eine Analyse der Potenziale. Neue Landschaft 59. (11):45-51. Hacker, E. & Günther, H., 2017: Lebende Inseln. Erprobung und Evaluation naturnaher schwimmender Vegetationsstrukturen 104 S., Hannover. Hildebrand, A., Landmann, J., Hacker, E., Günther, H., BioSchWelle (2020) - Erprobung der Wellendämpfung durch „lebende Inseln“ zur Erhöhung der Artenvielfalt in Gewässern, 58 S., Hannover 2020,		

	Nerhoff, M., 2019, Schwimmende Vegetationsstrukturen als ingenieurbio- logische Bauweise im Kontext aktueller Gewässerentwicklung, Masterarbeit Leibniz Univer- sität Hannover, 118 S.
Bemerkungen	---